

**Zeitschrift:** Die schweizerische Baukunst  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 6 (1914)  
**Heft:** 15

**Rubrik:** Einige Studien : Max Lutz, Architekt in Thun

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

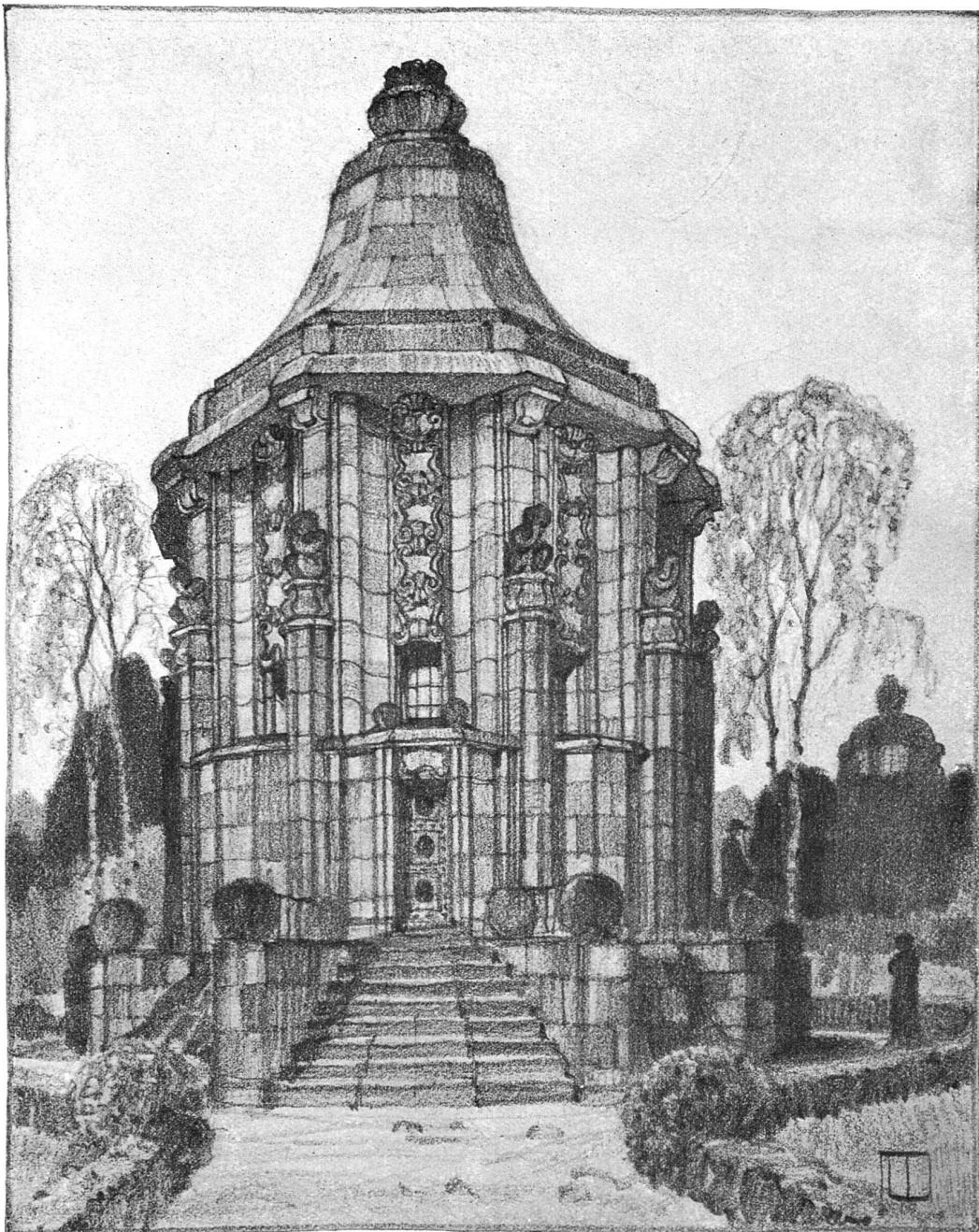
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

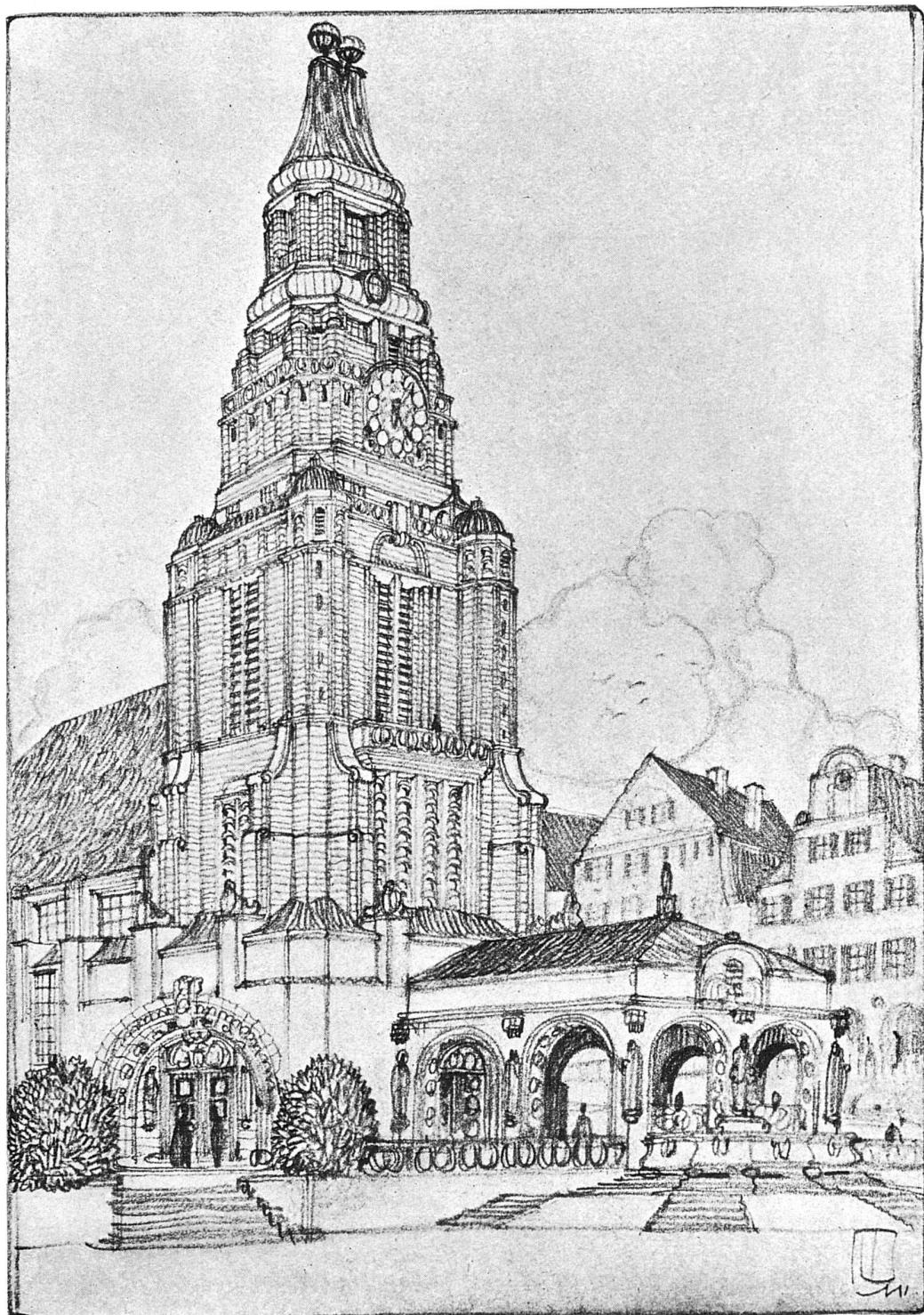
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Studie zu einem Familiengrab.  
Architekt Max Lutz, Thun.

Stück die persönliche Note des Architekten Otto Ingold trägt. Das Muster für den Linoleumbelag, die Form der Stühle, die Farbe der Tischdecke, die Gestalt der beiden grossen Leuchter wurden vom Architekten entworfen. Einausserordentlich geschlossener

einheitlicher und vornehmer Eindruck ist erzielt worden. Die Decke ziert ein prachtvolles Gemälde von Eduard Boss. Die übrigen Wirtschaftsräume der Ausstellung sind recht behaglich, ohne indessen besondere künstlerische Qualitäten aufzuweisen.

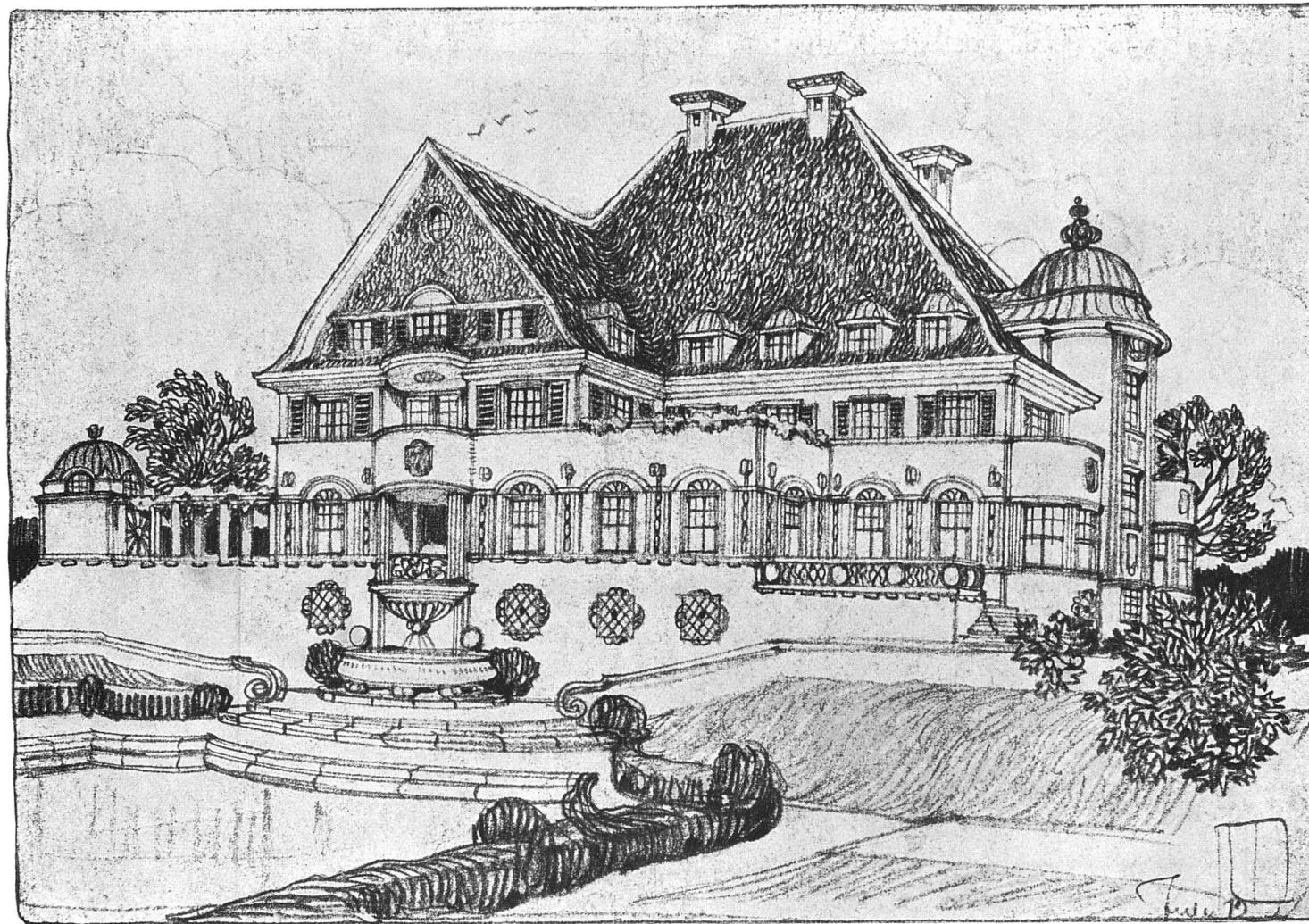


Studie zu einer Pfarrkirche.  
Architekt Max Lutz, Thun.



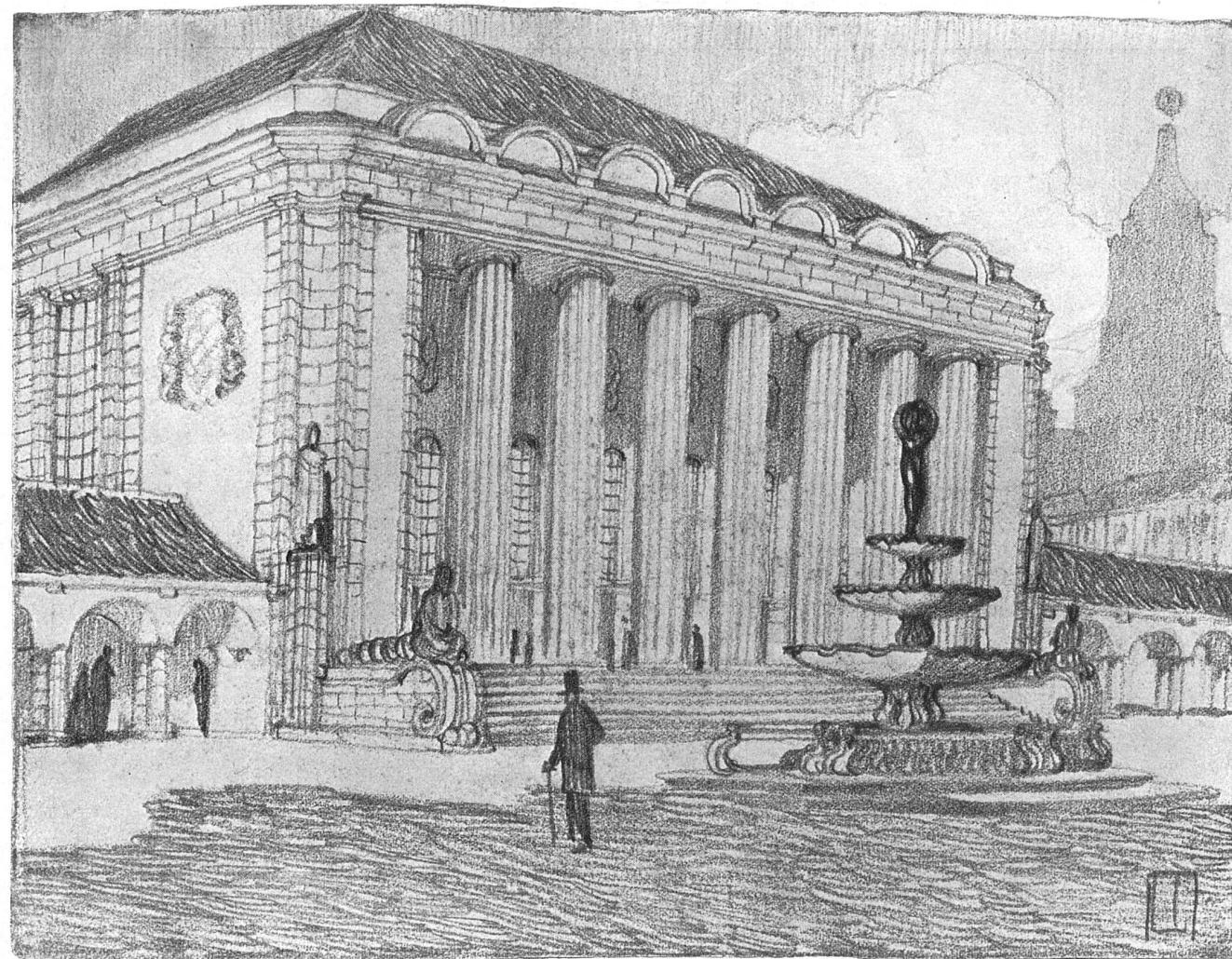
Die Stadt Freiburg i. U. Aquarell  
von Architekt Max Lutz Thun

Leere Seite  
Blank page  
Page vide

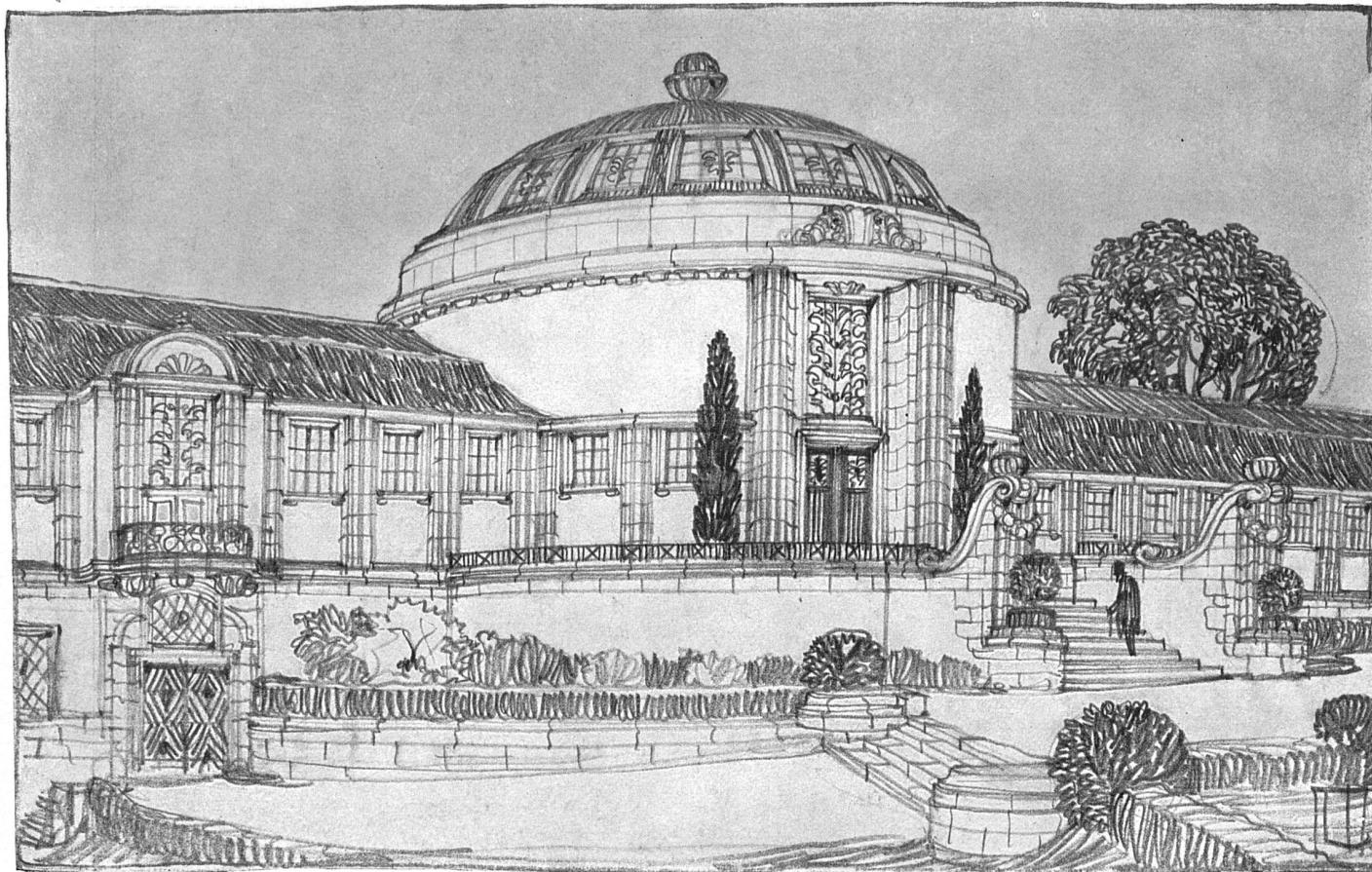


Studie zu einem herrschaftlichen Landsitz.  
Architekt Max Lutz, Thun.





Studie zu einem Ausstellungsgebäude.  
Architekt Max Lutz, Thun,



Studie zu einem Museumsgebäude.  
Architekt Max Lutz, Thun.

